

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellenartige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefasst, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 148.

Dienstag, den 21. Dezember 1886.

52. Jahrgang.

7. Sitzung des Bezirks-Ausschusses am 4. Dezember 1886.

Von den eingegangenen 18 Gesuchen um Unterstützung von Volksbibliotheken, worüber Herr Bezirksschulinspektor Ruchade referirte, wurden 17 für geeignet zur Befürwortung höheren Orts bezeichnet, während 1 Gesuch beanstandet wurde, weil die ministeriellen Voraussetzungen für eine Unterstützung nicht vorhanden seien. Die diesfällige gesammte Vorschlags-summe beläuft sich auf 600 R.

Anlangend die weiter vorliegenden 9 Gesuche um Unterstützung aus dem fiskalischen Wegebauunterstützungsfond, so war das Ergebnis der Berathung hierüber, daß in 7 Fällen Unterstützungen in einer Gesamthöhe von 6550 R. ausschließlich der für den Bezirksverband als solchen selbst noch mit zu erbittenden Beihilfe vorgeschlagen werden sollen, wogegen 2 Gesuche als nicht ausreichend begründet erachtet wurden.

Zufolge einer Eingabe des Gewerbevereins zu Dippoldiswalde in Eisenbahnbetriebsangelegenheiten ertheilte der Bezirksausschuß nach eingehender Berathung hierüber der Königl. Amtshauptmannschaft Auftrag, geeignete Schritte zu thun, um die vom genannten Verein neuerlich an die Kgl. Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahnen eingereichte Petition zu unterstützen und dabei gleichzeitig noch einige weitere, aus der Mitte des Bezirksausschusses in heutiger Sitzung vorgebrachte, mit hierher gehörige Wünsche zur Kenntniß der höheren Behörde zu bringen.

In Bezug auf die Hinzuschlagung einer Welschhauer Flurparzelle zum Gemeindebezirk Wilmsdorf, welche eine Aenderung der Grenzen der amts-hauptmannschaftlichen Bezirke Dippoldiswalde und Dresden-Alstadt zur Folge haben wird, sprach sich der Bezirksausschuß beifällig aus.

Ebenso genehmigte der Bezirksausschuß den Beschluß der Gemeinde Obercarsdorf, Wegfall des 2. Gemeindeältesten betr., und den Beschluß der Gemeinde Beerwalde wegen Einführung gemeinschaftlicher Ausschuhpersonenwahl, ferner vorbehaltlich einiger redactioneller Ergänzungen das Anlagen-Regulativ von Borlas, die bei der gemeinsamen Dienstoffoten-frankenkasse in den Amtsbezirken Altenberg und Lauenstein beabsichtigte Erhöhung der Versicherungsbeiträge, die Errichtung einer Dienstoffotenfrankenkasse in Obercunnersdorf und die von den Gemeinden Paulsdorf und Sabisdorf wegen ihrer neuerlichen Gutsankäufe beabsichtigte Aufnahme tilgbarer Darlehen bei dem landwirtschaftlichen Kreditverein für's Königr. Sachsen.

Die erbetene Dispensation zu der Dismembration bei Pol. 75 von Dorf Bärenstein wurde gleichfalls ertheilt und fanden weiter Genehmigung die Gesuche Gustav Thierig's in Glashütte um Erlaubniß zum Fortbetrieb des Hotels zur Post dortselbst und der Gastwirth Gustav Oppelt's in Hirschbach und Wegbrodt in Höckendorf um Erlaubniß zu Veronhaltung von Singpielen u., während der Bezirksausschuß auf das anderweite Gesuch Otto Rüdiger's in Bienenmühle um Erlaubniß zum Branntweinleinhandel, da auch zur Zeit noch kein bezügliches Bedürfniß anerkannt werden könne, abmalmals abfällige Entschliebung faßte.

Zu dem infolge höherer Entschliebung anderweit vorliegenden Regulativ über Besitzveränderungsabgaben in Schellerhau bezeichnete man die für den Fall, daß eine Kaufsumme nicht näher festgesetzt ist, beabsichtigte Berechnung des Werthes einer Grundsteuer-einheit in Schellerhau zu 80 R. in Rücksicht auf die seiner Zeit daselbst stattgefundenen niedrige Einheits-schätzung für angemessen.

Der Bezirks-Ausschuß erklärte sodann sein Einverständnis mit dem 1887er Bezirkshaushaltplan, welcher mit

22,640 R. — Pfg. Deckungsmittel und
20,541 „ — „ Bedarf
2,099 R. — Pfg. Ueberschuß

abschließt, ertheilte auch zu dem Hausaltpläne der Bezirksanstalt aufs Jahr 1887, abschließend mit 21,151 R. — Pfg. Deckungsmittel
13,175 „ — „ Bedarf
7,976 R. — Pfg. Ueberschuß,

seine Genehmigung und beschloß ferner nach Vortrag des Prüfungsergebnisses, der Bezirksversammlung die Nichtigspredung der 1885er Bezirksjahresrechnung vorzuschlagen.

Die Schlächtereianlage Hermann Jäppelt's in Lauenstein wurde bedingungsweise genehmigt und vollzogen der Bezirks-Ausschuß schließlich die Wahlen für die Einkommensteuereinschätzungskommissionen auf die Jahre 1887 und 1888.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 20. Dezember. Die Befürchtungen unserer Geschäftsleute hinsichtlich der Witterung des letzten Sonntags vor Weihnachten, auf den stets große Hoffnungen gesetzt werden, sind erfreulicherweise nicht in Erfüllung gegangen. Auf Rasse und Sturm der letzten Wochentage folgte gestern, Sonntag, etwas Frost und sogar ein leichter Schneefall, der die Hoffnung auf „weiße Weihnachten“, die bei der bisweilen frühlingsgleichen Temperatur der letzten Wochen und Tage sehr gesunken war, aufs Neue belebt. So war denn auch der Verkehr des gestrigen Sonntags ein ganz erfreulicher, und wenn die Ladenbesucher nicht bloß „angesehen“ haben, müssen zufriedenstellende Geschäfte gemacht worden sein. Auch die Ausstellung, welche Hr. Dreverhoff von den Weihnachts-Arbeiten der Fortbildungs- und einiger Privatschülerinnen veranstaltet hatte, war sehr gut besucht und fand die saubere und geschmackvolle Ausführung der mehr oder weniger kunstvollen Luxusartikel ungetheilten Beifall, der umso verdienter war, als eine verhältnißmäßig kurze und wenig Lichtblicke bietende Arbeitszeit vor Weihnachten zu Gebote gestanden hatten. Wir sind überzeugt, daß die kleine Ausstellung bei der anwesenden Damenwelt für die zu Ostern zu erwartende größere, und alle weiblichen Handarbeiten systematisch darstellende ein lebhaftes Interesse vorbereitet hat.

Wie aus einem Inserat in unserer Zeitung hervorgeht, beabsichtigt ein Herr aus Dresden, ein „Adressbuch für die Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde“ herauszugeben, das alles Wissenswerthe über die einzelnen Ortschaften des Bezirkes enthalten soll. Ein derartiges Werk existirt für unsern Verwaltungsbezirk noch nicht, weshalb das Unternehmen allseitige Unterstützung sicher verdient. Wie wir hören, soll das Werk f. Z. in allen größeren Geschäften und Restaurationen Dresdens zur freien Benutzung ausgelegt werden, so daß allen Bewohnern unserer Amtshauptmannschaft durch Aufgabe von Inseraten als Anhang des Adressbuchs Gelegenheit geboten ist, ihre Erzeugnisse dem großen Publikum anzupreisen.

Am 18. d. M. wurden die wiedergewählten beiden Gemeindevorstände, Hr. Liebischer von Dittersbach und Hr. Wende von Dittersdorf, bei der kgl. Amtshauptmannschaft für ihr Amt anderweit in Pflicht genommen.

Sabisdorf. Die hiesige Jagd wurde an den zeit-herigen Jagdpächter Herrn Rittergutsbesitzer Otto von Raundorf auf weitere 6 Jahre verpachtet; ingleichen erfolgte die Wiederwahl des Herrn Gemeindevorstandes Hermann Berger als Jagdvorstand und des Herrn Gutsbesizers Karl Gottlob Büschel als Stellvertreter des Jagdvorstandes.

Fürstenaue. Dem hiesigen Gemeindeältesten, Hrn. Karl Gottlieb Reifner, wurde durch Hrn. Gemeindevorstand Kadner vor versammeltem Gemeinderath eine von der kgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde ausgestellte Urkunde ausgehändigt, nach welcher gedachte Regierungsbehörde dem Genannten bei seinem bevorstehenden Ausscheiden aus dem Gemeinderath

wegen seiner langjährigen, dem öffentlichen Wohle gewidmeten Thätigkeit ihre besondere Anerkennung ausspricht. Herr Reifner hat 30 Jahre lang im Dienste der Gemeinde Fürstenaue, davon 18 Jahre lang als Gemeindevorstand, treu und ersprießlich gewirkt.

In **Kleinobritzsch** wählte die Jagdgenossenschaft den zeit-herigen Jagdvorstand, Herrn Gutsbesitzer Friedr. Zimmermann, sowie dessen Stellvertreter, Herrn Gemeindevorstand Wilhelm Weichelt, für ihre Funktionen anderweit.

☒ **Frauenstein, 19. Dezember.** Behufs Ergänzungswahl des hiesigen Kirchen-Vorstandes wurden in hiesiger Stadt an 238 Stimmberechtigte Stimmzettel vertheilt, wovon 184 wieder eingingen. Leider waren hiervon 29 theils unbeschrieben, theils nicht in der gefehmäßigen Weise ausgefüllt. Herr Lohgerbermeister Hermann Straßberger erhielt die die meisten, 143 Stimmen, ferner Herr Kaufmann W. E. Richter 136, Herr Posamentier Ulrich 129 und Herr Kirchencaffirer Schellhorn 89 Stimmen, welche Herren die Wahl angenommen haben. In Reichenau wurden die bisherigen ausscheidenden Mitglieder ebenfalls wiedergewählt, und zwar Herr Schmiedemeister Karl Sporbert mit 76 und Herr Butterhändler Trübner mit 55 Stimmen. Letzterer weigerte sich jedoch, die Wiederwahl anzunehmen, weshalb der mit nächstfolgender größerer Stimmenzahl (40) bedachte Herr Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Ferdinand Jeller eintreten mußte. Beide nahmen die Wahl an. In Kleinobritzsch hatte man das ausscheidende Kirchenvorstandsmitglied Herrn Gutsauszügler Karl Zimmermann mit großer Majorität (mit 47 von 55 abgegebenen Stimmen) wiedergewählt, jedoch lehnte derselbe die Wiederwahl in Rücksicht auf sein hohes Alter dankend ab. Als hierauf eine zweite Wahl vor sich ging, kam es zur Stimmengleichheit zwischen dem Herrn Gemeindevorstand Weichelt und Herrn Gutsbesitzer Friedrich Zimmermann, welche je 14 Stimmen erhielten. Der erstgenannte Herr Weichelt wurde hierauf durch das Loos gewählt. Der hiesige Kirchen-Vorstand setzt sich also von Neuher 1887 aus folgenden Herren zusammen: Aus Frauenstein: Lohgerbermeister Hermann Stroßberger, Kaufmann W. E. Richter, Posamentier Ulrich, Caffirer Schellhorn, Rektor Fiedler, Riemermeister Börner, Buchbindermeister Walther und Radlermeister Hartmann; aus Reichenau: Schmiedemeister Sporbert, Gutsbesitzer August Kunze, Gemeindevorstand Jeller, Erbrichter Fischer; aus Kleinobritzsch: Gemeindevorstand Weichelt und Gutsbesitzer Schmieder; aus Neubau-Hartmannsdorf: Gutsbesitzer Neubert. Am 1. Weihnachtsfeiertag, an welchem Festtage unser Herr Diakonus Weigelt, welcher von der Diphtheritis ziemlich genesen ist, wieder zu predigen gedenkt, sollen die neugewählten Kirchenvorstandsmitglieder nach der Predigt in ihr Amt feierlich eingewiesen werden.

Herr Diakonus Lehmann, Past. des., wird in den ersten Tagen des neuen Jahres von Böbau nach hier ziehen und Sonntag, den 9. Januar, beim Frühgottesdienste seine Antrittspredigt halten.

Dresden. Am Sonnabend wurde von König Albert, Prinz Georg und Prinz Albert von Altenburg bei Tharandt eine Jagd abgehalten und fand das Jagddiner im Albertsalon in Tharandt statt.

Auf der schmalspurigen Sekundäreisenbahn Pottschappel-Wilsdruff entgleisten am 17. Dezember kurz vor der Haltestelle Niederhermsdorf mehrere Wagen, wodurch das Bahngleis gesperrt wurde und der Verkehr mittelst Umsteigens bewerkstelligt werden mußte. Mehrere Personen wurden leicht verletzt.

Nach den Neuherungen verschiedener hoher Offiziere soll es feststehen, daß das neu aufzustellende sächsische Infanterie-Regiment die Städte Döbeln und Reichenau als Garnison angewiesen erhalten soll, und zwar würde Döbeln 2 Bataillone und den Regiments-

stab, Reiken das 3. Bataillon bekommen. Maßgebend für diese Dislokation sei der Umstand, daß im Reichen-Döbelner Aushebungsbezirk verhältnismäßig noch die meisten jungen Mannschaften zu beschaffen möglich sei. Das Regiment, welches die Stadt Plauen i. B. als Standquartier erhalten würde, sei das seit dem deutsch-französischen Kriege in Strahburg i. E. garnisonierende 6. Infanterie-Regiment Nr. 105, welches bekanntlich bei seiner Neuformirung aus dem ehemaligen 7. und 8. Infanterie-Bataillon nach dem böhmischen Feldzuge 1866 bereits längere Zeit in Plauen gelogen hat. Für die Richtigkeit vorstehender Mittheilungen scheidet der Umstand zu sprechen, daß eine solche Dislokation gebachtet beider Infanterie-Regimenter die Möglichkeit bieten würde, den Divisionsstab der neu zu formirenden 3. Infanterie-Division in Dresden zu behalten, wo bislang sich auch das Stabsquartier für die sächsische Kavallerie-Division und deren beiden Brigaden befand.

Nachdem in der Kommission die Militärvorlage der Regierung mit 16 Stimmen gegen 12 abgelehnt worden (die Opposition bestand aus den Mitgliedern des Centrum, der Polen, Sozialdemokraten und der freisinnigen Partei, die sich auch deutsch-freisinnig nennt und doch gegen die Stärkung des deutschen Vaterlandes stimmt) ist es immer viel werth, zu erfahren, daß nicht alle Mitglieder dieser letzteren Partei mit dem Vorgehen der Parteiführer in der Kommission einverstanden sind und umsomehr muß es uns als Sachsen angenehm berühren, als es ein sächsischer Abgeordneter ist, der Rechtsanwalt Schreck, der dies frei und offen bekennet. Mit einigen Parteigenossen hat er folgende Erklärung veröffentlicht:

Wenn ein solcher Mann, wie der Feldmarschall Graf Rolffe, im Reichstage bei der Befürwortung der Militär-Vorlage Erklärungen abgab, wie die jüngst gehörten, so ist sich derselbe gewiß der ungeheuren Verantwortlichkeit, welche er hierdurch übernommen hat, vollständig bewußt gewesen. Graf Rolffe hat es nicht verdient, daß man in seine Worte Zweifel setzt. — Die jetzige politische Situation ist sonach klar. — Andererseits ist es nahezu kühnlich, bei einer politischen Lage, wie die jetzige, von der Reichsregierung in der betreffenden Kommission noch weitergehende Mittheilungen, etwa gar über liberative Abmachungen der Mächte zu beantragen. Derartige Mittheilungen, ohne genügenden Schutz gegen deren Verbreitung, wären nahezu Landesverrath! — Bei der jetzigen, nach dem Obigen vorliegenden, politischen Lage ist eine weitere Beanstandung der Genehmigung der Militär-Vorlage offenbar unpatriotisch und ich verwehre mich, im Einverständnisse mit mehreren meiner politischen Freunde ausdrücklich hiermit dagegen, daß die Haltung einzelner Mitglieder der deutsch-freisinnigen Partei in der gedachten Kommission als der Ausdruck der Gesinnung der Gesamtheit dieser Partei angesehen werde.

Die Mehrkosten des sächsischen Militär-etats aus der neuen Militärvorlage sind an fortbauenden Ausgaben berechnet auf 2,398,777 M. und an einmaligen Ausgaben auf 2,550,273 M. An neuen Stellen für das sächsische Contingent sind vorgesehen: ein Intendanturrath, 2 Sekretäre, 1 Assistent, 3 Brigadefeldwebel, ein Regimentskommandeur; Stabsoffiziere: einer der Feldartillerie, 5 der Infanterie und Jäger; Hauptleute 2. Klasse: einen der Feldartillerie, einer der Eisenbahn-Kompagnie, einer des Train, 9 der Infanterie und Jäger, ein Adjutant; Premierlieutenants: 3 der Feldartillerie, je einer der Eisenbahn-Kompagnie und des Train, 16 der Infanterie und der Jäger; Sekondelieutenants: 3 der Eisenbahn-Kompagnie, 9 der Feldartillerie, einer der Kavallerie, 42 der Infanterie, ein Oberstabsarzt zweiter Klasse, 4 Stabsärzte, 5 Assistentenärzte, 5 Zahlmeister, 4 Büchsenmeister, ein Waffenschmied. Ein zeitweiliges Manquement der sächsischen Armee ist vorgesehen von 72 Lieutenants, 8 Assistentenärzten, 100 Unteroffizieren.

Freiberg. Vom kgl. Schwurgericht wurde der ehemalige Gutsbes. Hoffmann aus Seifersdorf wegen betrügerischen Bankrotts unter Annahme mildernder Umstände zu 8 Monaten Gefängniß, wovon 4 Monate als durch die Untersuchungshaft verbüßt gelten, und 3 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt, während die mitangeklagten Agent Opelt und Rechtsanwalt Dr. Steeger freigesprochen wurden.

Chemnitz. In seiner letzten Versammlung in diesem Jahre genehmigte das Stadtverordneten-Kollegium das Besuch des Verschönerungsvereins, auf dem Hauptmarkte ein monumentales Kunstwerk errichten zu wollen.

Plauen i. B. Der hiesige Stadtrath beschäftigt sich mit der Frage, die Zahl der Jahrmärkte daselbst auf einen einzigen zu beschränken und dafür den heimischen namentlich kleineren, abseits von den Geschäftslagen wohnenden Gewerbetreibenden an mehreren Wochenmärkten den Verkauf ihrer Waaren auf dem Markte zu gestatten.

Adorf. Die bisher eingegangenen 4000 M. Unterstützungen für die Brandkalamitäten sollen, nachdem die Schäden und die Bedürfnisklassen vom Hülfskomitee festgesetzt worden sind, am Montag zur Vertheilung kommen. Die Vertheilungsliste lag öffentlich aus, doch sind viele Betheiligte nicht zufrieden. Wertwürdig ist es, daß Leute, die versichert haben, ebenso

viel Entschädigung haben möchten, wie diejenigen, die nicht versichern konnten. Nur eine Versicherungs-Gesellschaft, nämlich die Militärfeuerversicherung, hat Militärpersonen aufgenommen.

Pimbach. In unserer Stadt zeigt sich seit einiger Zeit ein für manche Ortstheile recht fühlbarer Wassermangel. Die nach dem Ludwigsplatz führende Wasserleitung spendet nicht mehr die gewohnte Wassermenge, und ebenso versagen, was seit einer langen Reihe von Jahren nicht geschehen, verschiedene Brunnen der Stadt. Unter solchen Umständen ist dringend zu wünschen, daß vor dem Einwintern ein tüchtiger Landregen der Erde genügende Feuchtigkeit zuführe. Ähnlichen Wasserverlegenheiten wird in Zukunft vorgebeugt werden durch die Anlage einer neuen Wasserleitung, nachdem es der fürsorglichen Umsicht der betreffenden Behörden gelungen ist, ein wasserreiches Quellengebiet für die Stadt zu erwerben.

Riesa. Nachdem es sich herausgestellt hat, daß für die Unterschlagungen des früheren Steuereinknehmers Pilz im Grunde weiter Niemand verantwortlich zu machen ist, als der Defraudant selbst, hat sich ergeben, daß die Verluste für die Stadtkasse, wenn man die von Pilz hinterlegte Kaution in Abzug bringt, ziemlich 5700 M. betragen. Der Rest entfällt auf die Kirchenkasse. Um dieses Defizit zu decken, hat der Finanzausschuß beschlossen, den Betrag aus der Gasanstaltskasse zu entnehmen, weil der größte Theil der Veruntreuungen an dieser Kasse begangen worden ist. Die Stadtverordneten beschlossen jedoch, das gesammte Defizit auf die Stadtkasse zu übernehmen und derselben $\frac{1}{2}$ des Betrags aus der Gasanstaltskasse, $\frac{1}{4}$ aus der Eichamtskasse restituieren zu lassen.

Pegau. Eine Reihe zumeist dem Arbeiterstand angehörende Personen hatten vor längerer Zeit eine Privatsparkasse gegründet, welche sie in den Stand setzen sollte, ihre Weihnachtseinkäufe zu bestreiten. Als man nun am vergangenen Sonnabend die Gelder erheben wollte, war der Kassirer mit 1800 M. Spargeldern verschwunden.

Tagesgeschichte.

Berlin. Die Militärkommission des Reichstages nahm in ihrer Sitzung am 17. Dezember den Rest der Regierungsvorlage, betreffend das Außerkräfttreten der entgegenstehenden älteren Gesetzesbestimmungen und die Ausführung der Vorlage in Pappern und Württemberg, unverändert an, genehmigte ferner den Antrag des Abg. v. Huene, betreffend die Zurückstellung, eventuell Befreiung der Theologie Studirenden von der Militärdienstpflicht, sowie die von dem Abg. v. Huene beantragten Resolutionen, betr. die Vorlegung des Nachtragssetats über die fortlaufenden und einmaligen Ausgaben, welche für die neu zu bildenden Truppentheile erforderlich sind, und die Anordnung möglicher Beschränkung bei der Wiedereinberufung der Dispositionsurlauber. Die erste Lesung war damit beendet. Der Vorsitzende, Graf Ballestrem, schlug die Vertagung der Kommission bis nach Neujahr vor. Kriegsminister Proskart von Schellendorf wünschte, die Kommission möge noch heute in die zweite Lesung eintreten. Die Abgg. v. Benda, Buhl und v. Helldorff sprachen gegen die Vertagung und für den alsbaldigen Beginn der zweiten Lesung, die Abgg. v. Huene, Richter, Windthorst und v. Stauffenberg für die Vertagung. Gelegentlich der Diskussion darüber erklärte der Kriegsminister, daß das Gesetz in der am 16. angenommenen Fassung unannehmbar sei. Schließlich wurde der Antrag des Abg. v. Helldorff, am 18. die nächste Kommissionsitzung abzuhalten, mit 16 gegen 12 Stimmen abgelehnt. Der Vorschlag des Vorsitzenden, die Anberaumung der nächsten Sitzung ihm zu überlassen, wurde mit derselben Stimmenzahl angenommen.

Der Reichstag hat sich am 18. Dezember bis zum 4. Januar 1887 vertagt.

Die Verordnung des preussischen Staatsministeriums, betreffend die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über die Stadt- und Landkreise Frankfurt a. M. und Hanau, die Kreise Höchst und Obertaunus ist veröffentlicht worden und mit dem 18. Dezember in Kraft getreten.

Die bulgarische Deputation ist am 17. Dezember Nachmittags in Berlin angekommen und hat im Hotel Kaiserhof Wohnung genommen.

Aus Anlaß einer dem Kaiser von einem Landwehroerein um Verleihung einer Fahne vorgetragenen Bitte hat der mit deren Verantwortung beauftragte Minister des Innern darauf hingewiesen, daß die Aufnahme von Ehrenmitgliedern in Krieger- und Landwehroerene nur hinsichtlich solcher Personen zulässig ist, welche im stehenden Heere gedient haben. Die dieser Vorschrift etwa entgegenstehenden Satzungen sollen unverzüglich in dem angeführten Sinne geändert werden. Bei dieser Gelegenheit wird bemerkt, daß die

schon seit längerer Zeit in Aussicht genommene Vereinigung aller deutscher Kriegerverbände unter dem Schutze des Kaisers bald erfolgen soll.

Baden. Dieser Tage wurde in Karlsruhe ein französischer Offizier vom 17. Jägerbataillon in Chambrivillers als Spion verhaftet; in seinem Besitz wurden gefunden ein zweimonatlicher Urlaubspass des französischen Kriegsministers. Der Offizier wollte nach Stuttgart reisen. Die aufgefundenen Pläne sollen den Rheinübergang bei Magau behandeln. Uebrigens ist mittheilenswerth, daß der Betreffende seinen Aufenthalt nicht geheim hielt und in größeren Restaurants verkehrte, indem er sorgab, das Deutsche lernen zu wollen. Die Verhaftung wird in Verbindung gebracht mit der vor 14 Tagen erfolgten Verhaftung eines Sergeanten (Bureauschreiber) dem die Beförderung von Schriftstücken übertragen war, die später aus einer Wirthschaft dem General-Kommando wieder zugestellt wurden.

Elfaß-Lothringen. Es macht sich im Lande mehr und mehr eine gesunde Reaktion gegen das Verhalten der elfaß-lothringischen Reichstagsabgeordneten geltend. Von ihnen hält es bisher nur ein einziger, der Abgeordnete für Kolmar, H. Grad, der Mühe für werth, sich auch an solchen Verhandlungen des Reichstages zu betheiligen, welche nicht lediglich reichsländische Angelegenheiten betreffen. Da solche Angelegenheiten, seitdem der Landesauschuß gesetzgebender Faktor geworden, nur noch sehr selten den Reichstag beschäftigen, so pflegen die elfaß-lothringischen Abgeordneten an dessen Arbeiten nur ab und zu Theil zu nehmen. Der Einfluß Elfaß-Lothringens auf die Reichsangelegenheiten ist daher, zumal das Land eine Stimme im Bundesrathe nicht besitzt, gleich Null. Auch kann unter solchen Umständen ein näherer Anschluß der reichsländischen Abgeordneten an ihre altdeutschen Kollegen und eine Unterstützung durch letztere nicht wohl stattfinden. In den weitesten Kreisen der Bevölkerung hat man aber bereits eingesehen, daß nur im engsten Anschluß an Deutschland das Heil der Zukunft liegt und daß, wenn Elfaß-Lothringen überhaupt noch größere Selbstständigkeit in staatlicher Hinsicht erlangen will, dies nur geschehen kann durch gänzlich Aufgeben der Protest- und Enthaltungspolitik.

Oesterreich. Der russische Botschafter in Wien, Fürst Lobanow, hat aus Petersburg eine Rüge erhalten, weil er mit der bulgarischen Deputation verkehrt hat.

Frankreich. Der Kriegsminister Boulanger wird sofort nach Neujahr von der Kammer den Betrag von 360 Mill. Francs für militärische Zwecke fordern; vom Ministerium ist diese Forderung bereits genehmigt worden. Trotz der schlechten Finanzlage Frankreichs unterliegt es keinem Zweifel, daß auch die Deputirtenkammer und der Senat diese Summe bewilligen.

Rußland. Die russische Regierung hat beschlossen, die katholische Kirche in Brejtschitzewsky zu schließen, wodurch die 20,000 Seelen zählende Parochie des katholischen Gottesdienstes beraubt wird. Neuerdings sind im Kreise Slud ebenfalls zwei katholische Kirchen geschlossen worden. In Kenstajein wollte das Landvolk die Schließung der Kirche verhindern. Wochenlang blieb die Kirche Tag und Nacht gefüllt mit Leuten, die sich ablösten. Endlich kam aus Petersburg der Befehl, Gewalt anzuwenden. Der Gouverneur kam an Ort und Stelle, hieß das Volk auseinandergehen, und da es nicht folgte, ertheilte er dem Militär Befehl zu schießen. Eine große Anzahl Verwundeter überzeugte das Volk von dem Ernste der Maßregel. Nunmehr verließ es das Gotteshaus, worauf der Priester das heilige Sakrament hinaustrug und die Thür schloß.

Dresdner Produktenbörse vom 17. Dezember.

| | |
|------------------------------|---------------------------------|
| Weizen, weiß, inl. 165-169 | Winterweizen, inl. 180-190 |
| do. fremd weiß 170-185 | Reis, saft, feine . . . 235-245 |
| do. deutsch br. 160-165 | Reis, saft, mittel. . . 215-235 |
| do. fremd gelb 170-186 | Rübsl, raffiniert . . . 50,00 |
| do. neu, deutsch . . . — | Rapskuchen, inländische 11,50 |
| do. engl. . . 155-160 | do. runde . . . 11,50 |
| Roggen, inländischer 135-137 | Rais . . . 20-26 |
| do. neuer . . . — | Reis, saft, roth . . . 60 75 90 |
| do. russisch . . . 132-135 | do weiß . . . 70 80 96 |
| do. fremder . . . 137-140 | do schwedisch 65 80 100 |
| do. galizisch . . . — | Lymothee . . . 40 44 48 |
| Gerste, inländ. . . 142-150 | Weizenm., Kaiserhaus. 32,50 |
| do. böhm. u. mähr. 155-180 | Griesler-Auszug . . . 29,00 |
| do. Futter . . . 115-125 | Semmelmehl . . . 27,00 |
| Hafer, inländ. . . 118-125 | Bäcker-Rundmehl 24,50 |
| do. neuer . . . — | Griesler-Rundm. . . 21,00 |
| do. böhmisch . . . — | Hohl-Wehl . . . 15,50 |
| Weis, Cinquintine 125-130 | Roggenmehl, Nr. 0. . . 22,50 |
| do. rumän. alt 120-123 | Nr. 0/1 . . . 21,50 |
| do. amerik. . . 117-120 | Nr. 1 . . . 20,50 |
| Erbsen, Kochw. . . 165-180 | Nr. 2 . . . 18,00 |
| do. Futterwaare. 140-150 | Nr. 3 . . . 15,50 |
| Sojabohnen . . . 150-160 | Futtermehl . . . 12,60 |
| Bohnen . . . 160-185 | Weizenkleie, grobe. . . 8,00 |
| Wicken . . . 145-158 | do. feine . . . 8,30 |
| Buchweizen, inländ. 132-135 | Roggenkleie . . . 9,80 |
| do. russisch . . . 130-135 | Spiritus per 100 Liter 37,00 |
| Wintertraps . . . 190-202 | |

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.
Monat November. *)

Aufgebot. Schriftföhrer Friedrich Wöh. W. Goppisch hier mit Joha Marie Bertha Loggelle in Dresden, Käherin.
Eheschließungen. Wirtschaftsgelübte Ernst Clemens Rupprecht in Oberhäslich und Emilie Wilhelmine Weinholdt.
— Handarbeiter Friedrich August Wättnier in Ulberndorf und Auguste Wilhelmine verw. Lehmann geb. Göbler.

Geburten. Tisaler August Wilhelm Schulzes hier L.
— Der unvverehel. Anna Emilie Kehl in Berreuth, Dienstmagd, L.
— Schriftföhrer Heinrich Bruno Försters hier L.
— Handarbeiter Carl August Wagners hier S.
— Handarbeiter Carl August Gurtichs hier L.
— Postkassener Ernst Heinrich Carl Donners hier S.
— Maurer und Wirtschaftsbefizher Friedrich Wilhelm Jönchens in Glend L.
— Der unvverehel. Ernestine Clara Krepte hier, Dienstmagd, L.
— Der unvverehel. Anna Bertha Mängel in Reinberg, Dienstmädchen, S.
— Handarbeiter Carl August Lindemanns hier L.
— Gutsbefizher Julius Bernhard Dittrichs in Reinholdshain S.
— Handarbeiter Carl Hermann Köhlers hier S.

Sterbefälle. Hausauszöglerin Juliane Caroline verw. Dietrich, geb. Krumpolt hier, 80 J. 9 M. 9 T. alt.
— Max Abbühl hier, Molkereibefizher, S., 25 T. alt.
— Clemens Paul Ulrich in Ulberndorf, Maurers-S., 1 J. 16. T. alt.
— Marie Bertha Weinhold daselbst, Schulmädchen, 7 J. alt.
— Carl Hilton Rost hier, Pappfabrikbefizher, S., 2 J. 4 M. 8 T. alt.
— Kaufmann Friedrich August Tiepner aus Adorf, 46 J. alt (+ im Städtkrankenhaus).
— Ernst Bruno Müller in Berreuth, Handarbeiters-S., 2 J. 4 T. alt.
— Handelsmann Carl August Beckmann hier, 32 J. 2 M. 26 T. alt.
— Bernhard Max Herklos hier, Maurers-S., 3 J. alt.
— Anna Frida Drechsler in Glend, Wirtschaftsbefizher, S., 1 J. alt.
— Anna Marie Schäfer in Ulberndorf, Schulmädchen, 10 J. 3 M. 11 T. alt.
— Handelsmann Wilhelm Leberecht Schauer hier, 59 J. alt.
— Bertha Amalie Jesche, geb. Vogler hier, Schneiders-Gefrau, 35 J. alt.
— Hausauszöglerin Johanne Auguste verw. Dietrich, geb. Kugel hier, 84 J. alt.
— Erich Paul Georg Wagner hier, Handarbeiters-S., 22 T. alt.
— Gutsauszögler Johann Gottfried Püschel hier, 84 J. alt.
— Alfreb Martin Wagner hier, Handarbeiters-S., 5 T. alt.
— Ernst Walter Böhme hier, Handarbeiters-S., 1 M. 26 T. alt.
— Carl Heinrich Richard Baumgarten in Glend, Zimmermanns-S., 1 M. 11 T. alt.

*) Eingegangen am 20. Dezember.

Unserer Einwohnerschaft zur Beachtung.

Es wird derselben genügend bekannt sein, daß die hiesigen städtischen Behörden in dankenswerther Weise vor Jahresfrist das städtische Feuerlösch- und Rettungsgeräth durch ein sogenanntes Sprungtuch vermehrt haben, um bei ausbrechendem Schadeuseuer die Rettung etwa gefährdeter Menschenleben zu erleichtern. Dasselbe wurde seinerzeit dem freiwilligen Corps zur Benutzung überwiesen und von demselben bei verschiedenen Uebungen dem hiesigen Publikum vorgeführt.

Wie zweckmäßig dieses Geräth ist, haben in der neueren Zeit unter Anderem 2 Brände in Dresden dargethan, und zwar einer vor zwei Jahren auf der Palmstraße, wo nur mit Hülfe desselben 5 Personen, darunter 2 Kinder von 11 Monaten und ¼ Jahren, dem Feuerstode ohne jede Verletzung entzogen wurden, der andere am 7. dss. Mts. in der Pachtmann'schen Fabrik. Auch hier waren 5 Menschen gefährdet; ein Mann von diesen sprang aus der ersten Etage des betreffenden Gebäudes in den Garten und zog sich dadurch eine schwere Verletzung der Wirbelsäule zu, während 1 Arbeiter und 3 Arbeiterinnen aus der zweiten Etage in das inzwischen von der Feuerwehr herbeigebrachte Sprungtuch sprangen und so ohne Schaden gerettet wurden. Beide Fälle sind sichere Beweise, daß das Sprungtuch nicht etwa nur, wie häufig angenommen wird, ein Rettungsmittel für eingekübte Leute bildet, (denn wer hat in obigen beiden Fällen den geretteten 9 Personen das Springen gelehrt?) sondern unter allen Umständen ein höchst zuverlässiges und, wenn richtig gehandhabt, ungeschätzliches Rettungsmittel ist.

Auch bei uns sind z. B. sehr viele Schlafräume zur Zeit noch nur über hölzerne Treppen erreichbar und erstere daher bei einem Parterrebrande mehr oder weniger gefährdet, zumal bei der sehr verschiedenen Höhe der Stodwerke genau passende Leitern, außer der großen Stügenleiter, nur sehr zufällig zu erlangen sein würden. Gott möge jedes derartige Unglück von unserer Stadt fernhalten, sollte aber doch einmal in dieser oder ähnlicher Weise eine wirkliche Gefährdung von Menschenleben eintreten, so dürfen wohl auch wir erwarten, daß kein erwachsener Mensch ohne Noth sein Leben oder doch seine Gesundheit in der ersten Angst durch sinnloses aus den Fenstern Springen gefährdet,

sondern bis zur äußersten Gefahr die gewiß schnelligste Ankunft des Sprungtuches oder der Stügenleiter abwartet. Allerdings können auch die besten Hilfsmittel nicht zur Geltung kommen, wenn Kopflosigkeit und übertriebene Angst bedrohte Menschen sinnlos macht. Wir hielten es deshalb für Pflicht, gelegentlich obiger Vorkommnisse, einmal an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß auch unsere Feuerwehr sich im Besitz derartigen Geräthes befindet und wie zeither, in Stunden der Gefahr gewiß stets mit thunlichster Schnelligkeit zur Hülfe herbeieilen wird. Es erscheint zweckmäßig, zuweilen an die Möglichkeit derartigen Ereignisse zu erinnern, nicht um bei ängstlichen Menschen Furcht zu erwecken, sondern Alle immer von Neuem zu erinnern, daß die Bewahrung möglicher Ruhe und Besonnenheit in jeder Gefahr am Besten erfolgreiche Hülfe sichert.

Ein mahnendes Wort für die Singvögel!

Der wieder über uns hereingebrochene Winter mahnt uns ernstlich, unseren Singvögeln, welche uns im Sommer durch ihre lieblichen Gesänge ergötzen, einen Beweis unserer Dankbarkeit dadurch zu geben, daß wir sie vor Hungersnoth schützen. Es ergiebt daher an alle Freunde der Vogelwelt hierdurch die ergebenste Bitte, dieselben für das nächste Frühjahr durch Darreichen von Nahrungsmitteln mit erhalten zu helfen. Dies ist nur möglich, wenn insbesondere diejenigen, welche im Besitze von Gärten sind, mit ihren Mitbewohnern und gartenlosen Nachbarn auf geschätzten Plätzen den nach Nahrung eifrig suchenden Vögeln ihre Küchenreste, Kartoffeln und Fleischabfälle, trodene Gemüse, Obst u. u. zu ihrem Lebensunterhalte bieten. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß ein namentlich von Amfeln gern gesuchtes Futter die Glibschbeeren, die Früchte des wilden Weines, sowie des Paradiesäpfelbaumes sind, und kann nicht genug zur Erhaltung unserer Singvögel die Anpflanzung solcher fruchtbringenden Gewächse empfohlen werden, zumal dieselben ja auch für unsere Gärten durch ihre Blüthen wie Früchte und schattenspendenden Blätter, einen dem Auge wohlgefälligen, herrlichen Schmuck bieten. — Auch wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß den Vögeln es die Unbilden des Wetters leichter ertragen läßt, wenn sie neben ihren Futterplätzen Wasser vorfinden; es empfiehlt sich deshalb, daß mehrere Male des Tages auf dieselben eine Schüssel oder Tasse mit warmem Wasser aufgestellt werde.

Der Erzgebirgs-Zweigverein Dippoldiswalde.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Fuhrwerksberufsgenossenschaft betreffend.

Auf Antrag des Vertrauensmannes der Fuhrwerksberufsgenossenschaft, Section XXIX, werden die im hiesigen Bezirke wohnhaften Betriebsunternehmer, welche zu gedachter Berufsgenossenschaft gehören, ihre Betriebe aber hier noch nicht angemeldet haben, unter Bezugnahme auf die §§ 11 und 35 des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 hiermit öffentlich aufgefordert, die rückständige Anmeldung nunmehr ungesäumt und längstens bis Ende dieses Jahres hier zu bewirken.

Die Fuhrwerksberufsgenossenschaft umfaßt den Posthalterei- und den Personenuhrwerksbetrieb, sowie den Fracht- (auch Roll)-Fuhrwerksbetrieb der Güterbesitzer, sofern die letzteren nicht als „Bahnspediteure“ anzusehen sind, welche durch Uebnahme der Frachtbriele in den Frachtvertrag der Bahn eintreten.

Dippoldiswalde, den 15. Dezember 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.

v. Kefinger.

Der Erbgerichtsbesitzer Herr **Bernhard Robert Wende** in Dittersdorf beabsichtigt, in dem auf Parzelle Nr. 128 des Flurbuchs für Dittersdorf im Bau begriffenen Gasthofsgebäude

eine Schlächtere

zu errichten.

Zu Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung vom 21. Juni 1869 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 14. Dezember 1886.

Königliche Amtshauptmannschaft.

von Kefinger.

Semig.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Maurers **Friedrich August Schürz** zu Reinholdshain sollen die zum Nachlasse desselben gehörigen, ohne Veräußerung der Oblasten ortsgerrichtlich auf zusammen 7732,50 Mark gewürbarten Grundstücke als:

1. Folium 15 des Grund- und Hypothekenbuchs für Reinholdshain, mit Wohnhaus, Scheune und Holzschuppen, sowie Garten, Feld und Wiese, Nr. 20 des Brandkatasters und Nr. 18a, 18b, 18c, 64, 127, 281b des Flurbuchs, und
2. Fol. 80 des nämlichen Grund- und Hypothekenbuchs, Wiese, Parzellen Nr. 65, 66A, 66B und 66C des Flurbuchs,

Montag, den 10. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr, an Ort und Stelle freiwillig öffentlich versteigert werden.

Im Anschluß hieran soll am folgenden Tage,

Dienstag, den 11. Januar 1887, von 9 Uhr Vormittags ab, das vorhandene Inventar und Mobiliar an Vieh, Schiff, Geschirr und Handwerkszeug, sowie Erntevorräthen ebenfalls an Ort und Stelle durch die Ortsgerichten zu Reinholdshain zur Auktion gelangen.

Erstehungslustige wollen sich zu diesen Terminen in dem Nachlassgrundstücke, Kat. Nr. 20 in Reinholdshain, einfinden.

Versteigerungsbedingungen und Grundstücksbeschreibung sind an hiesiger Gerichtstafel und an der Gemeindefafel in Reinholdshain angeschlagen.

Dippoldiswalde, am 18. Dezember 1886.

Königliches Amtsgericht.

R l e m m.

Allgemeiner Anzeiger.

Vorschuss-Verein zu Frauenstein,

eingetr. Genossenschaft.

Unsere Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß bei freiwilligen Einlagen der Zinsfuß vom 1. Januar 1887 auf 4 Prozent, bei Vorschüssen hingegen derselbe auf 6 Prozent herabgesetzt wird. Gleichzeitig unsern Mitgliedern zur Kenntnissnahme, daß die Kasse vom 1. bis mit 15. Januar 1887 geschlossen ist.

C. Waltherr.

Ulrich.

L. Herrmann.

Ein junger Mensch, welcher

Stuhlbauer

werden will, kann zu Neujahr oder Ostern in die Lehre treten bei **C. Fischer** in Seifersdorf Nr. 80 E.

Gesangbücher

empfiehlt Buchbinder **Schubert**, Glasbütte.

Deutsches Reichs-Patent.

Thüre Selbstthätiger, geräuschloser Thürschließer.

Neu, einfach, billig. Prospekte gratis und franko.

Ernst Nestler, Schlossermeister,

Dippoldiswalde, Wassergasse.

Aleinige Vertretung für Dippoldiswalde und Umgegend.

Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus. **Hermann Näser,** Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Ausverkauf
von 300 Stück Herrenwesten,
Stück von 50 Pf. an.

Reisedecken, Reiseplaid,
Wildleder-, Waschleder-, Glacé- und Buckskin-Handschuhe,
Leinene Taschentücher,
sowie die grösste Auswahl von **Herren-Cravatten,**
Chemisets, Manschetten und Kragen
zum billigsten Preis.

Oscar Näser, Kirchplatz.

Für die liebevolle Theilnahme, insbesondere den reichen Blumenschmuck bei dem so frühen Hinscheiden unserer lieben

Martha
sagen unsern herzlichsten Dank.
Die Familie **Karl Schffel.**

Für die beim Hinscheiden und Begräbnisse unseres jüngsten Söhnchens **Georg** so vielfach bewiesene Theilnahme sprechen wir hierdurch unsern aufrichtigsten Dank aus.
Die tiefbetrübte Familie **Funke.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Landwirth sucht auf diesem Wege, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebensgefährtin. Bedingungen: Guter Charakter und etwas Vermögen, weil Suchender das elterliche Grundstück annehmen will. Adressen sind unter **H. P. 100** in der Exped. d. Bl. bis 25. Dezember niederzulegen.

Bekanntmachung.

Nach erfolgter Ergänzungswahl ist der hiesige **Kirchenvorstand** zusammengesetzt wie folgt:
Pfarrer **Emil Gustav Siegert** in Hermsdorf, Vorsitzender,
Gutsbesitzer **Karl Gottlob Berndt** daselbst,
Hausbesitzer **Karl Friedrich Börner** daselbst, Kirchrechnungsführer,
Gutsbesitzer **Friedrich Fürchtegott Geißler** daselbst,
Schmiedemstr. **Ernst Klemens Volster** daselbst,
Gutsbesitzer **Karl Wilhelm Preußler** daselbst,
Gutsbesitzer **August Friedrich Schmieder** daselbst,
Gemeindevorstand **Chregott Fürchtegott Sommer** daselbst,
Gemeindevorst. **Karl Hermann Wagner** in Seyde,
Wirtschaftsbesitzer **Karl Gottlob Walther** daselbst,
Stellmachermstr. **Karl Friedrich Fischer** in Rehefeld,
Wirtschaftsbesitzer **Karl Friedrich Liebcher** in Jaunhaus.
Hermsdorf b. Frauenstein, am 17. Dezbr. 1886.
Siegert, Pfarrer.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren zu dem Vermögen des Kürschnermeisters **Gustav Adolph Jensch** von hier, z. Z. in Plauen b. Dresden, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussvertheilung vorgenommen werden.
Die zu berücksichtigenden Forderungen, welche aus dem der Gerichtsschreiberei überreichten Verzeichnisse zu ersehen sind, betragen 11891 Mark 35 Pf., der verfügbare Massebestand 1252 Mark 33 Pf.
Dippoldiswalde, den 18. Dezember 1886.

Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt **Weinert.**

Speisekarpfen,

2-6 Pfd. schwer, empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Ludwig Büttner, Schmiedeberg.

Stückhefen,

täglich frisch, empfiehlt **Bernhard Sieholt,**
Dippoldiswalde. Bäckermeister.

Rathskeller Dippoldiswalde. Haupt-Niederlage

der **berühmten Flaschen-Biere**
„Dresdner Hofbrauhaus“.

Ganz neu das berühmte
Böhmisch Schankbier,
10 Fl. 70 Pf., à Fl. 7 Pf.,
sowie folgende Sorten:
10 Fl. Einfach, dunkel, Mark 0.60, à Fl. 6 Pf.,
10 „ Lager-Bier „ 1.10, à „ 11 „
10 „ Pilsner „ 1.10, à „ 11 „
10 „ Münchner Bier „ 1.40, à „ 14 „
10 „ Kulmbacher „ 1.40, à „ 14 „

Bei 10 Flaschen liefern frei ins Haus.
Um gütige Abnahme bittet
J. Starke.

Echt Altenburger Ziegenkäse

empfang und empfiehlt
August Frenzel.

empfehlen
Sülze
J. Siekmann, Schubgasse.

Böhmisch Schankbier

aus der Brauerei „Hofbrauhaus“, Dresden, à Flasche 7 Pf., 10 Flaschen 70 Pf., empfiehlt
Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Dursthoff'sche Stückhefen,

täglich frisch, empfiehlt **August Frenzel.**

Lesen Sie doch die sehr belehrende Broschüre über den **Weinfälschungs-Monstreprozess in Danzig** enthaltend ergötzliche Gauklerkniffe in der sog. Weinveredelung!! - welche Broschüre, sowie mein ausführlicher Preis-Courant - von meinen 28 Centralgeschäften und meinen 700 Filialen auf Verlangen gratis & franco gerne zugesandt werden, und dann werden Sie gewiss keine anderen, als nur N^o 71. **Oswald Nier'sche** chemisch untersuchte, garant. reine ungegypste französische Naturweine trinken.
Von 45 Pfennig pro 1/2 Ltr. „O.N. Carafon“, 80 Pf. pro 1/2 u. Mk. 1.50. pro 1/2 Liter an.
Filiale bei:
August Frenzel in Dippoldiswalde
u. **Fried. Ernst Wolf in Glashütte.**

Dr. Pattison's Gichtwatte

Bestes Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als Gesicht, Brust, Hals- und Kopfschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Milcherreihen, Rücken- u. Seitenweh. In Packeten zu 1 Mk. und halben zu 50 Pf. bei
H. A. Lincke.

Hierzu zwei Beilagen.

Schellfisch

erwartet heute frisch
August Frenzel.

Ein starkes Arbeitspferd,
Rappen-Ballach, in schweren und leichten Zug passend, steht zu verkaufen bei
August Rißsche in Oberfrauendorf.

Für Neujahr wird ein größeres Mädchen als **Aufwartung** gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein schwarz und weißer **Pudel** ist zugekommen. Gegen Erstattung der Futterkosten und Inzertionsgeb. bis Mittwoch Abend abzuholen **Badergasse 30.**

Eine freundliche Oberstube mit Zubehör ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen bei
Zimmermann Lehmisch, Altenberger Str. 184.

Heute Dienstag Schweinschlachten.
Achtungsvoll **J. Siekmann, Schubgasse.**

Dienstag Abend
Gänsepfotefleisch gekocht,
Gänsepfotebraten,
Gänsebrust kalt, ger.,
Pöfelschweinsknochen
mit Sauerkraut und Klößen
im **Bahnhofs-Hôtel Dippoldiswalde.**

Sonabend, den 1. Weihnachtsfeiertag,
im Saale des

Erbgerichts zu Reinhardtsgrμμα Theater und Concert,
gegeben von
Mitgliedern des Gesangvereins „Liedertafel“ das.
Zur Aufführung gelangt unter Anderem:
Singvögelchen, Liederspiel in 1 Akt von E. Jacobson.
An die Luft gesetzt, Posse in 1 Akt von H. Müller.
Anfang Abends 1/8 Uhr.
Eintritt 40 Pf.

Gasthof Possendorf.

Sonntag, den 2. Weihnachtsfeiertag,
starkbesetzte Ballmusik,

Montag, den 3. Weihnachtsfeiertag,
Großes Extra-Militär-Concert,
gegeben von der Kapelle des 2. Gren.-Reg. Nr. 101,
unter persönlicher Leitung ihres Direktors Herrn
A. Trenkler.

Nach dem Concert Ball.
Eintritt 50 Pf. Anfang 1/8 Uhr.
Es ladet freundlich ein **Otto Starke.**

Militär-Verein zu Reichstädt.

Sonntag, den 26. Dezember, Nachmittags 4 Uhr,
Versammlung. Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern.
Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Kranken- und Sterbe-Kasse Reinhardtsgrmma und Umgegend.

Den Mitgliedern jede Zeitverräumnis zu ersparen,
findet die

Generalversammlung

Sonntag, den 2. Weihnachtsfeiertag, Nachmittags 2 Uhr,
im Vereinslokal statt.
Tagesordnung.

1. Bericht über Einnahme und Ausgabe.
2. Neuwahl der nach Statut ausgelosten Vorstandsmitglieder.
3. Aufnahme neuer Mitglieder.
4. Besprechungen über Vereinsangelegenheiten.

Nach Erledigung der Tagesordnung ist die Gelegenheit geboten zu einem geselligen Beisammensein. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
D. B.

Weißeritz-Zeitung.

1. Beilage zu Nr. 148.

Dienstag, den 21. Dezember 1886.

52. Jahrgang.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfiehlt sein Lager von allen Sorten

Lampen

mit den neuesten Brennern, sowie alle Arten

Küchengeräthe, Kinderspielzeug, Christbaumdillen, Schlittschuhe etc.
in reicher Auswahl

Reinhardtsgrinna. D. Reichsenring.



Emil Heinrich, **Schlafrocke** Emil Heinrich,
Markt 17. Markt 17.

nur von soliden Stoffen!

Stadtmühle Dippoldiswalde.

Mahl- und Oelmühle. Maschinen-Brodbäckerei.
E. Renger.

Zeige hierdurch ganz ergebenst an, daß nunmehr der Umbau meines Mühlenwerkes beendet und ich dadurch im Stande bin, ein Fabrikat zu liefern, welches keine Konkurrenz besser herstellen kann. Indem ich meiner werthen Kundschaft noch bestens danke für die gütige Rücksicht während dieses Umbaues, und den sich für eine moderne Mühle Interessirenden Besichtigung gern gestatte, bringe ich

Weizenmehl, Roggenmehl, Roggenbrod,
Leinöl und Rüböl, Leinkuchen und Rapskuchen, Mehl,
Futtermehl, Roggen- und Weizenkleie, Mais

in empfehlende Erinnerung und zeichne

hochachtungsvoll

E. Renger.

Rester! Rester!

in

Kleiderstoffen, Samas, Flanellen, Bettzeugen,
Kattunen und Semden-Barchenten

zu

wirklich spottbilligsten Preisen

empfiehlt

Maximilian Bemmrich,
Dippoldiswalde.

C. Nibsche, Riemer,

Ecke Herrengasse.

empfiehlt seine große Auswahl von soliden

Lederwaaren und Spielsachen,

als:

Reisetaschen
für Herren
und Damen,
Porte-
monnaies,
Cigarren-
Etuis,



Dofenträger,
Strumpf-
bänder
mit und ohne
Stiderei,
Schaukel-
pferde,

Reit- u. Fahrpferde, Kühe, Ziegen, Hunde,
Schafe, Baukasten, Peitschen, Schlittschuhe,
verschiedene Spiele u. u. für Kinder
einer freundlichen Beachtung.

Jede Stickerel wird geschmackvoll
garnirt.

Caviar, Sardellen,

Del-Sardinen, Russ. Sardinen, Kollmops,
Briden, Bratheringe, Anchovis, Brieslinge,
Schafkäse, prima Schweizerkäse, Sahn-
und Rummelkäse, echten Limburger Käse
empfang und empfiehlt

August Frenzel.

Wallnüsse,
Christbaumkerzen

empfiehlt

Wilh. Dressler, am Markt.

Namentassen

empfiehlt

Gustav Jäppelt.

Schöne Notizen,

das Pfd. 25, 28, 32, 35, 40 und 50 Pfg., bei

Dorschau, Dresden, Freiburger Platz 23.

Robert Bernhardt

Versandt nach auswärts bei Aufträgen von 15 Mark an franco.

24. Manufacturwaren-Haus Dresden Freiburger Platz 24.

Proben und illustrierte Waaren-Kataloge nach auswärts franco.

Manufactur- und Modewaaren, Seidenstoffe und Sammete, Lama und Flanell, Möbelstoffe und Gardinen, Bettzeug, Leinwand, Tischwäsche, Leibwäsche, Taschentücher, Wollen- und Seiden-Tücher, Teppiche, Tisch-, Bett-, Schlaf-, Reise- u. Pferde-Decken, Tricotagen, Normal-Unterkleider, Spitzen u. Stickereien, Buckskin und Tuchwaaren, Futterstoffe, Fahnen.

Pferdebahnlinie: Postplatz-Löbtau. Fernsprechstelle Nr. 241.

Neuheiten in Herbst- und Winter-Kleiderstoffen.

Einfarbige halbwollene Kleiderstoffe, Breite 100/105 cm Meter = 80 bis 140 Pf.
Einfarbige reinwollene Kleiderstoffe, Breite 100/110 cm Meter = 1,40 bis 3,50.
Farbige reinwollene Damentücher, Breite 100/130 cm Meter = Nr. 3 bis 5.
Gestickte Roben in reinw. einf. Stoffen, 10 Meter Naah Robe = Nr. 26 bis 48.

Karrirte halbwollene Kleiderstoffe, Breite 100 cm Meter = 80 bis 120 Pf.
Karrirte reinw. Plaid-Kleiderstoffe, Breite 105/110 cm Meter = Nr. 1,60 bis 3,50.
Karr. reinw. Fantasie-Kleiderstoffe, Breite 105 cm Meter = Nr. 2,10 bis 3,50.
Karr. reinw. Fantasie-Kleiderstoffe mit unil Composé, Breite 105 cm Meter = Nr. 3 bis 4.

Gestreifte Reinwollene Fantasie-Kleiderstoffe, Breite 105 cm Meter = Nr. 2,20 bis 4.
Mellirte halbw. Fantasie-Kleiderstoffe, Breite 55/58 cm Meter = 40 bis 80 Pf.
Mellirte reinw. Fantasie-Kleiderstoffe, Breite 100/105 cm Meter = 80 bis 140 Pf.
Mellirte reinw. Fantasie-Kleiderstoffe, Breite 100/110 cm Meter = Nr. 1,90 bis 4,20.

Abgepaßte Roben für Weihnachtskleider, Robe Nr. 3 1/2 bis Nr. 9.

Tricot-Tailen, schwarz und farbig, glatt, feutacht, mit Perlen besetzt, mit Einsatz etc., Stück = Nr. 3-15.

Kinder-Tricot-Kleidchen, Länge 45 cm 50 cm 55 cm 65 cm 70 cm 85 cm
Stück = Nr. 3,20-9,50 3,75-10 4,25-10,50 4,75-11 5,50-12 10,50-13,50

Knaben-Tricot-Anzüge, Länge 55 cm 65 cm 75 cm 80 cm
Stück = Nr. 6-8,50 6,75-9 7,50-10 8-11,50

Balkkleider-Stoffe.

Hellfarbige Wollenstoffe, Breite 100/120 cm Meter = Nr. 1,30 bis 3,50.
Hellfarbige reinw. Fantasiestoffe, Breite 105 cm Meter = Nr. 2 bis 2,80.
Crème und weisse Wollenstoffe, Breite 100/120 cm Meter = Nr. 1,40 bis 3,50.
Bedruckte Wollmousseline, Breite 80 cm Meter = Nr. 1,60 bis 2,10.
Crème reinwollene Tüllspitzenstoffe, Breite 105 cm Meter = Nr. 2,50 bis 3,50.

Hellfarbige Tüll-Spitzen-Stoffe, Breite 105/110 cm Meter = Nr. 1,15 bis 1,75.
Weiss und farbiges Wasch-Tülls, Breite 120 cm Meter = 62, 70 Pf.
Weiss u. farb. Seiden (Illusions)-Tülls, Breite 200 cm Meter = Nr. 1,40 bis 1,60.
Weiss Seiden-Tüll mit farbig. Ohrenfl.-Muster, Breite 140 cm Meter = Nr. 2,50 bis 3,50.
Crémefarb. gestickte Tülls mit dazu passender Bolant u. Spitze, Br. 105/110 cm Meter = Nr. 2,50-5.

Bunt gestickte Etamine-Roben mit dazu passenden gestickten Streifen, Robe = Nr. 26.
Crémefarb. gestickte Nansoe-Roben mit dazu passenden gestickten Streifen, Robe = Nr. 14-35.
Weiss und farbiges Tarlatans, Breite 150 cm Meter = 40 bis 60 Pf.
Weiss und farbiges Silber-Tarlatans, Breite 60 cm Meter = 70 bis 105 Pf.
Bunt oder Silber und Gold bedruckte Tarlatans, Br. 60/140 cm Meter = Nr. 1,70-4,20.

Schwarze Kleider-Stoffe.

Schwarz Halbw.-Cachemire, Breite 120 cm Meter = Nr. 0,95-2,25.
Schwarz Reinw.-Cachemire, Breite 108/120 cm Meter = Nr. 1,15 bis 3,20.
Schwarz Reinw.-Double-Cachemire, Breite 110/120 cm Meter = Nr. 2,50-5.

Schwarz rw. Fantasie-Kleiderstoffe, Breite 105/110 cm Meter = Nr. 2 bis 3,50.
Schwarz Reinw.-Rips (Popeline), Breite 58 cm Meter = Nr. 0,90 bis 1,75.
Schwarz Double-Lustre, Breite 62/68 cm Meter = Nr. 0,90 bis 1,75.

Schwarze, durchbrochene, Reinwollene Kleider-Stoffe: Schwarz Etamine Grenadine etc., Breite 105 cm Meter = Nr. 2,20-3,20.
Schwarze reinw. Tüll-Spitzen-Stoffe, Breite 105/110 cm Meter = Nr. 2 bis 4.

Kleiderstoff-Besätze: Patent-Sammet, glatt oder gemustert; echt Sammet, glatt oder gemustert; Seiden-Plüsch, glatt oder gemustert; damassirte Seidenstoffe, sämtlich schwarz oder farbig, Meter = Nr. 1,15 bis 16.

Schwarze, weisse und farbiges Seiden-Stoffe.

Schwarze Seiden-Stoffe.
Schwarz Taffel, Br. 50/130 cm Meter = Nr. 2,20 bis 5,30.
Schwarz Faille, Breite 56/58 cm Meter = Nr. 2,30 bis 8.
Schwarz Satin merveilleux, Breite 54/56 cm Meter = Nr. 2,80 bis 4,50.
Schwarz Satin lurer, Br. 54/56 cm Meter = Nr. 4,20 bis 7.
Schwarz Satin Duchesse, Breite 53/58 cm Meter = Nr. 4,20 bis 7.
Schwarz Seiden Tricot, Breite 54 cm Meter = Nr. 4,50.
Schwarz Seiden Surah, Breite 65 cm Meter = Nr. 4,40.
Schwarz Seidenstoff „Marquise“, Br. 54 cm Meter = Nr. 6,20.

Schwarze Seiden-Stoffe.
Schwarz Faille française, Breite 56 cm Meter = Nr. 6.
Schwarz reinseiden Atlas, Br. 56 cm Meter = Nr. 5 bis 9.
Schwarz Seiden Cachemire, Br. 57 cm Meter = Nr. 6 bis 8.
Schwarze, reins. damassirte Stoffe zu Besatz, Tailen, Ueberkleider, Breite 53/56 cm Meter = Nr. 2,80 bis 9.
Schwarze reinseldene Stoffe zu Pelzbezügen, glatt, gemustert, gerippt, Breite 56/58 cm Meter = Nr. 5 bis 9 1/2.

Weisse Seiden-Stoffe.
Weiß halbf. Atlas, Br. 56/60 cm Meter = Nr. 1,60 bis 5,50.
Weiß reinseiden Atlas, Breite 56 cm Meter = Nr. 7.
Weiß Satin Rhodames, Breite 56 cm Meter = Nr. 6,50.
Weiß Satin merveilleux, Breite 56 cm Meter = Nr. 7,50.
Weiß Faille française, Breite 54 cm Meter = Nr. 6.
Farbige Seiden-Stoffe.
Farbig halbf. Atlas, Br. 60 cm Meter = Nr. 1,25 bis 2,20.
Farbig Satin merveilleux, Breite 53/54 cm Meter = Nr. 3,50 bis 5,80.
Farbig Satin Rhodames, Br. 54/55 cm Meter = Nr. 4,40.

Lama und Flanell.

Halbwollen-Lama, Breite 110/115 cm Meter = Nr. 1,05 bis 1,75.
Reinwollen-Lama, Breite 110/120 cm Meter = Nr. 1,50 bis 3,50.
Reinwollen Velour-Lama, Breite 110/120 cm Meter = Nr. 2,65 bis 5,50.
Weiss halbwollen Körper-Flanell, Breite 68/70 cm Meter = Nr. 0,80 bis 1,75.
Weiss und farbig reinwollen Flanell, Breite 68/80 cm Meter = Nr. 0,90 bis 2,50.
Reinwollen Kern-Körper-Flanell, zu Hemdwesten, Fleischerjacken, Breite 73/80 cm Meter = Nr. 1,80 bis 2.
Breite 100/105 cm Meter = Nr. 3.

Buckskin-, Tuch- und Paletôt-Stoffe

für Anzüge, Beinkleider, Ueberzieher.
Halbwollen Cheviot, 10/4 breit, Meter = Nr. 1,65 bis 2,65.
Reinwollen-Buckskin (nadelfertig), 10/4 breit, Meter = Nr. 3,20 bis 14.
Schwarze reinw. Stoffe für Herren, 10/4 breit, Meter = Nr. 5,50 bis 12.
Reinwollene Herbst-Paletôt-Stoffe, 10/4 breit, Meter = Nr. 5,80 bis 12.
Winter-Paletôt-Stoffe für Herren, 10/4 breit, Meter = Nr. 3,20 bis 17,50.
Loden zu Kaiser-Mänteln, 10/4 breit, Meter = Nr. 3,80 bis 10,50.

Paletôt-Stoffe für Damen.

Regen-Mäntel-Stoffe, 130 cm breit, Meter = Nr. 1,90 bis 6,20.
Schwarze reinwollene Damen-Konfektions-Stoffe, Geraer und Greizer Fabrikate, Meter = Nr. 2,10 bis 7,50.
Winter-Paletôtstoffe für Damen. Schwarzer Double-Stoff, 130 cm br., Meter = Nr. 2,50 bis 8.
Schwarz, braun oder marine Woll-Plüsch (Sealstin), 130 cm breit, Meter = Nr. 2,10 bis 6.
Schwarz oder farbig Fantasie-Paletôt-Stoffe, 130 cm breit, Meter = Nr. 5 bis 12.
Schwarze Mäntel-Krimmer, glatt oder gemustert, 130 cm breit, Meter = Nr. 7 bis 17,50.
Schwarz oder farbig Damenmäntel-Besatzstoffe, Krimmer, Perle, Stong, Plüsch in Fell-Imitation, Meter = Nr. 2,80 bis 19.

Mäntel-Plüsch, Schwarz und braun, (sogenannter Seiden-Plüsch) Breite 130 cm, Meter = Nr. 8 bis 30.

Sämtliche Buckskin-Tuche, Paletôt-Stoffe sind dekatiert, also nadelfertig zum Verarbeiten.

Bereitwilliger Umtausch aller gekauften Gegenstände zu jeder Zeit, sowohl vor als nach dem Feste.

Robert Bernhardt, Dresden, Freiburger Platz 24.

Oscar Näser

am Kirchplatz Dippoldiswalde am Kirchplatz
Damen-Kleiderstoffe, Mäntel,
Paletôts u. Jaquettes,
Filzröcke, Schürzen, Corsets,
 Fichus, Capotten,
 Strümpfe, Unterjäckchen, Jägerhemden, Aermelwesten,
 Gardinen, Läufer- u. Möbelstoffe,
 Weißwaaren, Bettzeuge, Tischzeuge,
Bett- u. Steppdecken,
Lamas, Flanelle, Barchente,
 Tücher, Chals u. s. w.
 Resten und ältere Waaren zu bedeutend herab-
 gesetzten Preisen.
Reellste Waaren! Billigste Preise!

Zu **Weihnachts-Einkäufen** empfiehlt

C. Pierson's Buch- und Kunsthandlung,
 (Engelhaupt & Beyer)
 Dresden, Waisenhausstraße 13, Ecke Viktoriastraße,
 empfiehlt ein reichhaltiges Lager von
Prachtwerken, Klassikern und Jugend-Schriften
 der deutschen, englischen und französischen Literatur.
 Neueste Erscheinungen! Sendungen nach auswärts franco. **Vorzügl. Festgeschenke!**
Bestellungen nimmt Herr Buchbindermeister **Kästner** entgegen.

Von heute an verkaufe ich:

- Große Winter-Trikot-Cailen von 4 Mk. 50 Pf. an.
- Große Röder, wattirt und mit buntseidenem Futter, von 18 Mk. an.
- Große Winter-Paletots von 4 Mk. an.
- Große Plüsch-Paletots von 15 Mk. an.
- Große Pellerinen-Winter-Mäntel und Havelocks von 16 Mk. an.
- Große Winter-Jaquettes von 3 Mk. 75 Pf. an.
- Mädchen-Winter-Jaquettes von 2 Mk. 30 Pf. an.
- Große Regenmäntel von 5 Mk. 50 Pf. an.
- Große Auswahl von feineren Winter-Mänteln, Winter-Paletots, Winter-Jaquettes und kurzen eleganten Dolmans, ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
- Französische durchwirkte Long-Chals,** anstatt für 40 bis 90 Mark jetzt für 20 bis 30 Mark.

Hermann Näser,
 Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Böhm. Butter. Pfd. 85, 90, 100, 110 und 120 Pfg., **Margarin-Butter,** Pfd. 60 Pfg., im Ganzen billiger, bei **Dorschau, Dresden, Freiburger Platz.**

Eine schöne Bescheerung ist stets Widt-
 selbt's berühmter Tafelliqueur Magenbehalten, der auf
 keinem Weihnachtstische fehlen sollte. Niederl. u. A.
 bei **Wibb. Dreßler.**

Neu!
Rist-Kustermann'sche
Patent-Regulir-Füllöfen.

Vorzüge derselben sind:
 Größte Reinlichkeit, da Füllung und Entleerung der
 Einsag-Cylinder außerhalb des Zimmers stattfindet,
 lange Brenndauer, Raumerparnis, leichte Verfahrbarkeit,
 billige Beheizung, Geruchlosigkeit und Feuerlosigkeit.
 Dieselben empfiehlt in 3 verschiedenen Größen zu
 Fabrikpreisen
 die Eisenhandlung von
Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Gold. u. silb. Uhren,
 Regulateure, gold. u. silb. Ketten, Ringe, Arm-
 bänder, Broschen, Ohrringe, Medaillons, Alles
 unter Garantie, empfiehlt zu billigen Preisen
Friedrich Trümper, Dresden,
 Amalienstraße 8, part.
 Desgl. Einkauf von obigen gebrauchten Gegenständen.

Passende Festgeschenke,
 als:
 Glanzplatten in Stahl und Messing,
 Schreibzeuge, eisern, bronziert,
 Kartoffelschäl-Maschinen,
 Reibe-Maschinen,
 ff. Messer und Gabeln,
 ff. Taschenmesser,
 Tafelwaagen mit Marmorplatte,
 Küchenwaagen mit Federkraft,
 Dezimalwaagen,
 Gewichte in Eisen und Messing,
 Schlittschuhe,
 Kaffeemühlen,
 Hochgeschirr in Eisen und em. Blech,
 Kaffeeservice in 5- und 9 theilig,
 Waschs-service mit Gestell,
 Schnellbrater
 in großer Auswahl zu wirklich billigen Preisen.
Gustav Jäppelt.

Bayr. Schmalzbutter,
Schles. Salzbuter,
Margarin-Butter,
 sowie alle anderen
Bäckwaaren
 in bester Qualität und zu den billigsten Preisen
 empfiehlt
Wibb. Dreßler, am Markt.

Rosinen,
 à Pfund 25 Pfg., bei 5 Pfund 24 Pfg., empfiehlt
Gustav Jäppelt.

Bäckwaaren
 von ausgezeichneter Güte empfiehlt
August Frenzel.

Gummi - Krügen,
 - Vorbemden,
 - Stulpen
 in vollständiger Auswahl empfiehlt zu herabgesetztem
 Preis **Hermann Rothe, Oberthorplatz.**

Fruchtmarmelade, à Pfd. 44 Pf.,
Preisselbeeren,
Himbeer-Saft,
Konservirte Früchte
 bei **H. A. Lincke.**

Passende Weihnachts-Geschenke für Damen:

Allerneueste Gesellschaftskleider, 10 bis 30 Mk.
 Moderne, reinseidene Kleider, 36 bis 50 Mk.
 Schwarze, reinseidene Kleider, 30 bis 84 Mk.
 Schwarze, reinwollene Kleider, 10 bis 24 Mk.
 Dauerhafte Hauskleider, 4 bis 10 Mk.
 Ballkleider, 10 bis 20 Mk.
 Feine fertige, schwarzseidene Schürzen v. 2 Mk. an.
 Höchste elegante fertige Fantasie-Schürzen für Haus und Salon.
 Große, fertige schwarze Schürzen von 1 Mk. an.
 Seidene Chenille-Shawls und -Tücher.
 Seidene Halstücher, 35 Pfg. bis 6 Mk.
 Bulgaren-Hauben, altdeutsche Hauben, Capotten und Kopfhüllen,
 Unterröcke von 3 bis 14 Mk.
 Lama-Kleider in geschmackvollen Mustern.
 Tischdecken, Bettdecken und Komodendecken.
 Teppiche und Bettvorlagen.
 Weiße, reinleinen Taschentücher, Duzend von 2 Mk. 40 Pfg. an.
 Alle Arten Handschuhe.
 Neueste Winter-Mäntel und Paletots.
 Winter-Trikot-Taillen von 4 Mk. 50 Pfg. an.

Passende Weihnachts-Geschenke für Herren:

Elegante Reisedecken u. Reise-Plaids.
 Normal-Schlafdecken.
 Neueste Winter-Kravatten und Schlipse.
 Reinseid. Shawltücher, halbseid. Shawltücher von 50 Pf. an.
 Wollene Shawltücher, Barchent-Shawltücher von 25 Pf. an.
 Reinwollene Jagdwesten in allen Größen.
 Reinwollene Normal-Hemden u. -Jacken.
 Reinw. Normal-Socken u. Jagdstrümpfe.
 Alle Arten Unterbekleider.
 Wildleder-Handschuhe, Buckskin- und Trikot-Handschuhe.
 Buckskins zu Ausverkaufspreisen.
 Weißlein. Taschentücher, auch mit bunter Kante.
 Feine weiße Oberhemden, von 4 Mark 50 Pf. an.
 Leinene Stulpen und Kragen.

Hermann Näser,

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhause.

Herren-Schlafröcke

empfehlen

in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Maximilian Zemmrich

Dippoldiswalde.

1886^{er} Boll-Heringe,

à Tonne 30 Mark = Schod 2 Mk. 40 Pf.,

à Stück 4 bis 10 Pf.

Auf Wunsch nur milchene,

à Mandel 60-100 Pf.

Große neue geräucherete Heringe,

à Stück 6-10 Pf.

Neue marinirte Heringe,

à Stück 10, 12 und 15 Pf.

empfehlen August Frenzel.

Wäsche-Wring-Maschinen,

anerkannt bestes Fabrikat, in 3 Größen, à 21, 22 1/2, 25 Mark, empfiehlt Gustav Jäppelt.

Bergmann's Theerschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei

Hugo Veger's Wwe. Nachfolger.

Citronenöl

(garantirt rein, nicht mit Spiritus vermischt), sowie

ff. Gewürzöl

empfehlen die Apotheke zu Dippoldiswalde.

Ich suche 150 Zentner gutgeschöbte Schütten,

auch in einzelnen Posten zu kaufen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Unsere Leser seien auch in diesem Jahre behufs ihrer etwaigen Weihnachts-Einkäufe in Damen-Mänteln auf die alte, reelle, seit 15 Jahren in Dresden auf der Marienstraße 24 bestehende Firma: Reinhold Ulbricht hingewiesen. Dieses Geschäft unterscheidet sich von vielen anderen dieser Branche dadurch, daß es dem Prinzipie „billig und schlecht“ ganz und gar nicht huldigt, und auf markt-schreierische Reklame vollkommen verzichtet; wohl aber den Hauptwerth auf gute Schnitte, gediegene Arbeit, delatirte Stoffe und solide Preise legt. Wer solche Geschäftsgrundsätze vorzieht, wird mit seinen Einkäufen immer am Besten fahren, und nicht Waaren auf den Hals bekommen, die kaum für eine einzige Saison das Anziehen vertragen können. Die Preise bei Ulbricht sind, wie gesagt, grundsollide, und sicherlich sogar billiger, als in den Geschäften, die jährlich viele Tausend Mark für anlockende, markt-schreierische Reklame aufwenden müssen. Eine solide Waare lobt sich stets von selbst, bringt viele Kunden und veranlaßt überall die wärmste Rekommandation! Es giebt wenig Geschäfte, die ihr Renomme auf diesem Grundsätze aufgebaut haben; vom Ulbricht'schen kann dies aber vor wie nach immer behauptet werden, wovon auch die allseitige Frequentation des Geschäfts seitens des Publikums das beste Zeugniß abgiebt. Wer also Mäntel, Paletots, Röder, Jaquettes, Javelocks u. s. w. zu Weihnachten nöthig hat, möge diesen Hinweis in seinem Interesse berücksichtigen.

Für Weihnachten empfiehlt
 Schlittschuhe, Laubsägen,
 Lichterdillen, Konfekthalter
 J. Wilmerödorf, Schmiedeberg.

Christbaum-Ständer,
 eisern, bronziert, à Stück 2 1/4 Mark, empfiehlt
 Gustav Jäppelt.

Weißerik-Zeitung.

2. Beilage zu Nr. 148.

Dienstag, den 21. Dezember 1886.

52. Jahrgang.

Hofbrauhaus-Flaschenbier.

Der geehrten Bevölkerung von Dippoldiswalde und Umgegend mache ich hierdurch bekannt, daß ich eine

Hauptniederlage

der so beliebten und als vorzüglich bekannten

Hofbrauhaus-Flaschen- und Fassbier

übernommen habe und dieselben in Originalfüllung zu Originalpreisen abgebe. Bei Abnahme von 10 Flaschen frei in's Haus. Freundliche Aufträge finden prompte Erledigung.

Schachtungsvoll

J. Starke, Rathskeller Dippoldiswalde.

Ausverkaufs-Preisen!

Puppen-Kister,
Kleiderstoff-Kister,
Lama-Kister,
Flanell-Kister,
Halblama-Kister,
Schwarze Kister,
Barchent-Kister,
Bettzeug-Kister,
Buckskin-Kister.

Hermann Näser,

Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Eröffnung der Weihnachts-Ausstellung

von Pfefferkuchen-Waaren in Figuren, Tafeln u. Scheiben, Christbaum-Konfekt, dicken Speise-Sonigkuchen, Christkollen zu jedem beliebigen Preise, rheinischen Wallnüssen, Christäpfel und vielen Anderem, alles von bester Güte. Um recht zahlreichen Besuch bittet

Frau Schauer, Herrngasse.

Bäckwaaren aller Art

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen
C. W. Künzelmann's Nachf.

Cravatten und Shlipse
findet man in reichster Auswahl bei
Emil Heinrich.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Visitenkarten,
Briefbogen u. Couverts
mit Firma und Monogram,
Geschäftskarten,
Rechnungen etc.
liefert in eleganter Ausführung
zu soliden Preisen
etc.

Buchdruckerei von C. Jehne.



Zu beziehen von
Louis Philipp, Klempnerstr.,
Dippoldiswalde.

Während der Weihnachtszeit habe eine bedeutende Preisermäßigung meiner sämtlichen Waaren eintreten lassen und empfehle zu wirklich billigen Preisen in soliden Waaren:

Kleiderstoffe, Rockflanelle,
Lama, Rockzeuge, Halblama,
Leinen, Bettzeuge, Inletts,
Jacken-Barchente, Hemden-Barchente,
Wollene Jagdwesten und -Jacken,
Strümpfe, Socken, Kopftücher,
Kapotten, Shawls, Kopfhüllen,
Handschuhe, Mützen, Filzröcke,
Damen-Paletots und Jaquettes,
Stoffe zu Winter-Heberziehern,
Stoffe zu ganzen Anzügen,
Stoffe zu Bekleidern für Herren
in größter Auswahl.

B. Krentzbach,

vorm. W. Wendler Nachf.,
Dippoldiswalde, Altenberger Strasse.

Pat. Schlittschuhe,

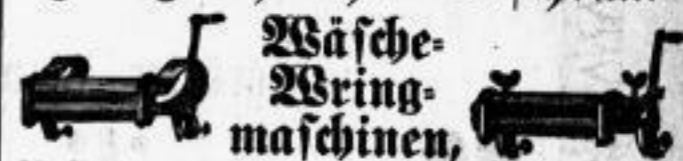
à Paar Mk. 1,25 bis Mk. 1,50,
empfiehlt

Hugo Beger's Wwe. Nachf.

Heckermaschinen,
Rübenschneidemaschinen,
in verschiedenen Größen empfiehlt zu billigen Preisen
die Maschinenbauerei von Oskar Schwarz,
Dippoldiswalde.

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt.

Als Weihnachts-Geschenk.



22 bis 40 cm Größe, empfiehlt zu Fabrikpreisen
unter jähriger Garantie

Dippoldiswalde. Louis Philipp,
Klempnermeister.

Eine Mühle

mit Schneidemühle und Bäckerei ist Umstände halber
sofort billig zu verpachten event. zu verkaufen. Näh.
zu erfahren bei Julius Clausnitzer,
Obercunnersdorf bei Klingenberg.

20000 Thaler

in getheilten Posten, bis zu 500 Thaler herab, gegen
event. nur 4 Prozent
sofort und aber auch für später auszuliehn.

Preisler, Dippoldiswalde.

900 Mark werden auf sichere Hypothek zu
4 1/2 bez. 5 Prozent zu leihen gesucht. Geehrte Dar-
leiher wollen ihre Adresse unter H. H. in der Ex-
pedition dieses Blattes niederlegen.

3000 Mark, auch getheilt, sind sofort oder
später feststehend auszuliehn zu 4 % gegen erste
Hypothek auf kleine Landgrundstücke. Wo? sagt die
Expedition dieses Blattes.

Für den Weihnachts-Bedarf

empfohlen:

- 8/4 Bettbezüge, 35 Pf.
- 8/4 Inletts, 30 und 40 Pf.
- 9/4 und 6/4 Bettbezüge, gleiche Muster, 50 und 30 Pf.
- 6/4 Bettbezüge, 20, 25 und 30 Pf.
- 6/4 Inletts, 22, 25, 28 und 35 Pf.
- 8/4 Rein Leinen, 45 Pf.
- 6/4 Rein Leinen, 30 und 35 Pf.
- 12/4 Halb Leinen, 70 Pf.
- 6/4 Halb Leinen, 25 und 30 Pf.
- 5/4 Halb Leinen, 16, 18, 20 und 25 Pf.
- Handtücher, 8, 15, 20, 25 und 30 Pf.
- Tischtücher, 1 Mark 20 Pf. bis 4 Mark.
- Servietten, 35 Pf. bis 1 Mark.
- Bettdecken, 1 Mark 40 Pf. bis 6 Mark.
- Grosse Jute-Tischdecken, 1 Mark 20 Pf. bis 3 Mark.
- Kommodendecken von 1 Mark an.
- Nächtischdecken von 70 Pf. an.
- Weisse Shirtings von 11 Pf. an.
- Weisse Chiffons von 20 Pf. an.
- Weisse Stangen-Leinwand von 20 Pf. an.
- Weisse Piqués von 20 Pf. an.

Hermann Näser

Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Achtung!

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich sämtliche **Bäckwaaren**, sowie beste **oberschlesische Natur-Butter**, à Pfd. 100 und 120 Pfg., bei 5 Pfd. billiger, **ff. Speisefett**, à Pfd. 55 Pfg., bei 5 Pfd. 52 Pfg., **Christbaum-Lichter** in Kartons zu 60 St., schwache à 30, starke à 48 Pfg. Hochachtungsvoll

M. Naumann, Reinhardtsgrimma.

NB. Frisch gelegte **Ebnerer**, 2 bis 3 Tage alt, **kauf** fortwährend jedes Quantum zum höchsten Preis **D. D.**

Für den Weihnachtstisch! Rindenkörbchen

mit blühenden Blumen bepflanzt
Blattpflanzen, Kakartsträucher, sowie kleine **Vasen mit Sträußchen** und **Blumentörbchen für Puppenstuben** empfiehlt und bittet bei Bedarf um geneigtes Wohlwollen **Florens Philipp**, Kunst- und Handelsgärtner.

Christstollen

in verschiedenen Qualitäten und Größen empfiehlt **Bruno Morgenstern**, Bäckerei Sadisdorf.

Die Niederlage

der
preisgekrönten **Flaschenbiere** aus der Brauerei
„Hofbrauhaus“ - Dresden
bei
Hugo Beger's Wwe. Nachf.
Dippoldiswalde,
empfehl:

- 10 Flaschen Hofbräu-Bayrisch, licht (Münchener Art), 1,40 M., à Fl. 14 Pf.,
- 10 „ Hofbräu-Bayrisch, Export (Kulmb. Art), 1,40 M., à Fl. 14 Pf.,
- 10 „ Goldgelbes Lagerbier 1,10 M., à Fl. 11 Pf.,
- 10 „ Böhmisches Bier (Pilsener Art) 1,10 M., à Fl. 11 Pf.,
- 10 „ Einfach Bier (dunkel) 0,60 M., à Fl. 6 Pf.,

Bei Entnahme von 10 Flaschen frei in's Haus. Bestellungen auf Fassbier werden prompt ausgeführt.

Astrachaner Caviar

frisch bei **H. A. Lincke.**

Tymothee und Kümmel-Samen,

gut gereinigt, sucht zu kaufen
Ludwig Büttner, Schmiedeberg.

Der Kirchenvorstand zu Dittersbach

besteht jetzt aus den Mitgliedern:
Gottlieb Ferdinand Liebcher, Gemeindevorstand und Gutsauszügler, Stellvert. Vorsitzender,
Heinrich Wilhelm Liebcher, Gutsauszügler,
Johann Heinrich Bernb., Gemeindev. u. Gutsbes.,
Karl August Fischer, Gutsbesitzer,
Gustav Julius Müller, Wirtschaftsbesitzer und Tischlermeister,

Karl Friedrich Reichelt, Haus- und Feldbesitzer, sowie aus dem unterzeichneten Vorsitzenden.

Dittersbach bei Frauenstein, im Dezember 1886.

Ob. H. Wolfram, Pfarrer, als Vorsitzender.

Einem dringenden Bedürfnis abzuhelfen, hat sich Unterzeichneter entschlossen, ein

Adressbuch

für den
Bezirk der **Kgl. Sächs. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde**

herauszugeben, welches im Februar 1887 erscheinen soll. Dasselbe enthält alles Wissenswerthe über nachfolgende Ortschaften:

a) Städte:

1. Altenberg, 2. Bärenstein mit Hammer-Bärenklau und Geisinggrund, 3. Dippoldiswalde, 4. Frauenstein, 5. Geising, 6. Glasbütte mit Gleisberg, 7. Lauenstein mit Unter-Löwenhain und Krughammer.

b) Dörfer:

1. Ammelndorf, 2. Bärenburg, 3. Bärenklau mit Raupsch und Fiedewitz, 4. Bärenfels, 5. Bärenstein, 6. Berreuth mit Seifen, 7. Berthelsdorf, 8. Beerwalde mit Thalmühle, 9. Borlas, 10. Börnersdorf mit Lichtenberg (anteilig), 11. Börnchen b. L., 12. Börnchen b. P., 13. Breitenau mit Walddörfern, 14. Burkersdorf, 15. Cunnersdorf mit Krugmühle, 16. Dittersbach, 17. Dittersdorf mit Rücken- und Reudorf, 18. Döbra, 19. Dönschten, 20. Glend, 21. Falkenhain, 22. Friedersdorf, 23. Fürstenaue mit Gottgetreu und Müglitz, 24. Fürstenwalde mit Rudolphsdorf, 25. Georgensfeld, 26. Gomben, 27. Großsilla, 28. Hartmannsdorf, 29. Hausdorf, 30. Hainichen, 31. Hengersbach, 32. Hengersdorf, 33. Hermsdorf b. Frauenstein, 34. Hermsdorf b. Kreischa, 35. Hirschbach mit Mühle, 36. Hirschsprung, 37. Holzhausen, 38. Höndorf mit Barthmühle und Ede Krone, 39. Johnsbach mit Bärenhede, 40. Kipsdorf, 41. Kleinböhrichtsch, 42. Kleincarsdorf, 43. Kreischa, 44. Liebenau mit Klein-Liebenau, 45. Löwenhain, 46. Luchau mit Bretmühle, 47. Lungwitz, 48. Malter, 49. Nassau, 50. Naundorf, 51. Niedertraudendorf, 52. Niederpöbel, 53. Obercarsdorf, 54. Obercunnersdorf, 55. Obertraudendorf, 56. Oberhäslitz, 57. Delsengrund, 58. Paulsdorf, 59. Paulshain, 60. Pössendorf, 61. Preßschendorf, 62. Quohren, 63. Rechenberg, 64. Reichenau, 65. Reichshaldshain, 66. Reinberg, 67. Reinhardtsgrimma, 68. Reinholdshain, 69. Röhrenbach, 70. Ruppendorf, 71. Sadisdorf, 72. Saida, 73. Seifersdorf, 74. Seyde, 75. Schellerbau, 76. Schlottwitz, 77. Schmiedeberg, 78. Spechtitz, 79. Schönfeld mit Oberpöbel, 80. Theisewitz mit Bröschen und Kleba, 81. Ueberndorf, 82. Waltersdorf, 83. Wendischcarsdorf, 84. Wilmsdorf, 85. Wittgensdorf, 86. Zaunhaus-Rehefeld und 87. Zinnwald.

Der Subscriptionspreis beträgt pro Exemplar nur **3 Mark.**

Als Anhang werden diesem Adressbuche allerhand Ankündigungen folgen, und stellt sich der Insertionspreis pro 1/4 Seite auf 20 Mark, 1/2 Seite auf 12 Mark, 3/4 Seite auf 6 Mark und 1/8 Seite auf 4 Mark 50 Pf.

Da dieses Werk im Februar 1887 erscheinen soll und für die Jahre 1887/8 bestimmt ist, so bitte ich ganz ergebenst, mir etwaige Aufträge und Wünsche recht bald zukommen lassen zu wollen.

Dresden, im November 1886.

A. R. Hellriegel, Vorpingstraße 22.

Insertate nimmt für Dippoldiswalde die Expedition der **Beisitzer-Zeitung** und Herr Restaur. **Pfeisch**, am Kirchplatz, zu Originalpreisen entgegen.

Moosfränze

sind wieder in Vorrath gebunden.

Florens Philipp, Kunst- und Handelsgärtner.